

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte - Weinmost -

2006

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 06. März 2007, korrigiert am 12. März 2007
Artikelnummer: 2030321067154

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 - 86 60; Fax: +49 (0) 18 88 / 89 83 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Übersicht

Grafische Darstellungen

- 1 Weinmosternte und Hektarertrag in Deutschland von 1996 bis 2006
Weinmosternte in Deutschland nach Qualitätsstufen von 1996 bis 2006

Tabellenteil

Endgültige Weinmosternte 2006

- 2 Weinmost insgesamt
- 3 Weißmost
- 4 Rotmost

- 5 Nach ausgewählten Rebsorten
 - 5.1 Riesling, Weißer
 - 5.2 Müller-Thurgau
 - 5.3 Silvaner, Grüner
 - 5.4 Kerner
 - 5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)
 - 5.6 Spätburgunder, Blauer
 - 5.7 Dornfelder
 - 5.8 Portugieser, Blauer

- 6 Regional bedeutende Sorten
 - 6.1 Bacchus und Weißer Burgunder
 - 6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe
 - 6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- | | | |
|---|---|--|
| - | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts |
| . | = | Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten |

Abkürzungen

- | | | |
|-----------------|---|--|
| ha | = | Hektar |
| hl | = | Hektoliter (100 Liter) |
| Grad
Oechsle | = | Spezifisches Gewicht
des Weinmostes |

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Qualitätsmerkmale der Statistik:
Weinstatistik – Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Weinstatistik –
Erhebung der Weinernte und
Erhebung der Weinerzeugung

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt.

Erhebungszeitpunkt für die Erhebung der Weinernte ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres.

Für die Erhebung der Erzeugung ist der Erhebungszeitpunkt spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres.

1.3 Erhebungstermin

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Erzeugung werden als Sekundärstatistiken durchgeführt. Bei den Stellen, die die Weinbaukartei in den einzelnen Bundesländern führen, werden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bis spätestens Mitte Dezember abgegeben. Die Statistischen Ämter der Länder erhalten die Daten von den die Weinbaukartei führenden Stellen im Januar des Folgejahres und liefern die Ergebnisse bis Mitte Februar an das Statistische Bundesamt.

1.4 Periodizität

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Erzeugung wird allgemein in jedem Jahr durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden für die weinanbauenden Bundesländer und für die Weinanbaugebiete aufbereitet.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Ernteerhebung gehören alle Traubenerzeuger, die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder, wenn sie über weniger als 10 Ar Rebfläche verfügen und einen Teil der Ernte vermarkten. Zur Erhebungsgesamtheit der Erhebung der Erzeugung gehören Weinhersteller, die mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen oder mindestens 10 Ar Rebfläche besitzen oder, falls sie über eine kleinere Rebfläche verfügen, Weinbauerzeugnisse vermarkten (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe).

1.7 Erhebungseinheiten

Grundlage für die statistischen Auswertungen bilden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen. Erhebungseinheiten sind somit alle, die eine Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung abgeben müssen.

Meldepflichtig für die Traubenerntemeldung sind alle natürlichen oder juristischen Personen (z. B. Winzer, Weingüter etc.) bzw. Zusammenschlüsse (Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften, GbR etc), die Trauben ernten. Von der Meldung freigestellt sind Traubenerzeuger, deren Betriebe weniger als 10 Ar Rebfläche umfassen und die keinen Teil der Ernte, gleich in welcher Form, vermarkten. Freigestellt sind außerdem Betriebe, die einer Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft angeschlossen sind, der sie ihre gesamte Ernte abliefern.

Zur Abgabe einer Weinerzeugungsmeldung ist grundsätzlich verpflichtet, wer Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit

- a) wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder
 - b) Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche,
- sofern in beiden Fällen keine Vermarktung erfolgt.

1.8 Rechtsgrundlagen

EU-Recht

- Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14).

Bundesrecht

- §§ 72 und 74 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung.
- § 33 Nr. 3 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I, Nr. 25, S. 985), in der jeweils geltenden Fassung.
- § 29 Abs. 1 und 2 der Wein-Überwachungsverordnung vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1625) in der jeweils geltenden Fassung.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Bei der Ernteerhebung werden Merkmale über die Traubenernte erhoben. Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge nach Rebsorten und in der Unterteilung nach Weißmost und Rotmost, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge. Die Erntemengen werden außerdem untergliedert nach der Eignung der Ernte für die Erzeugung von Tafelwein, Qualitätswein und Qualitätswein mit Prädikat.

Bei der Erhebung der Erzeugung werden Merkmale über die Weinerzeugung erhoben. Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Tafelwein, Qualitätswein, Qualitätswein mit Prädikat) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weißwein und Rotwein.

2.2 Zweck der Statistik

Die Daten der Erhebung der Weinernte und der Erhebung der Weinerzeugung dienen der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse auf dem Weinsektor.

Außerdem ist die Statistik über die Weinerzeugung für die EU-Weinmarktordnung erforderlich. So können im Einzelfall anhand der statistischen Ergebnisse Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung ausgelöst werden, wie z. B. Destillationsmaß-

nahmen, Beihilfen zur privaten Lagerhaltung, Erteilung von Lizenzen für Ein- und Ausfuhr, Kontrolle des Weinbaupotentials. Die Erhebung liefert Ergebnisse über die Erzeugung von Wein und Most, die für weinbaupolitische und absatzfördernde Maßnahmen (Stabilisierungsfonds, Gebietsweinwerbung) unentbehrlich sind. Die endgültigen Weinmosterträge werden zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und EU-Ebene benötigt.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie Verbände (z. B. der Deutsche Weinbauverband) bzw. Interessenvertretungen.

Daneben zählen auch Landwirtschaftskammern und –ämter, Forschungseinrichtungen sowie interessierte Verbraucher zu den Nutzern dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden seit 1997 in allen Bundesländern als Sekundärstatistik erhoben. In einigen Ländern wurden die Weinerzeugung und auch die Ernteerhebung schon seit 1992 durch die sekundärstatistische Auswertung der Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung aufbereitet.

Die Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse, die Trauben ernten, müssen alljährlich eine Traubenerntemeldung abgeben. Jeder, der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt und mindestens über 10 Ar Rebfläche verfügt oder mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt bzw. Weinbauprodukte vermarktet, gibt auch eine Weinerzeugungsmeldung ab.

Die Meldungen beinhalten die Erntemengen in Litern nach Qualitätsstufen.

Diese Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldungen gehen bei den zuständigen Landesbehörden ein und werden regional aufbereitet.

In einzelnen Bundesländern gibt es Besonderheiten bei der Datengewinnung. So gibt es in einigen Ländern keine getrennten Meldungen für die Ernte von Most bzw. Wein. Die gemeldeten Erntemengen von Most bzw. erzeugten Weinmengen werden mittels eines Faktors in das entsprechende Produkt (Most bzw. Wein) umgerechnet.

3.2 Erhebungsverfahren

Bei der Erhebung der Weinernte und der Weinerzeugung handelt es sich um Totalerhebungen.

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wird dezentral in den Weinbau treibenden Ländern von den Statistischen Ämtern bzw. den die Weinbaukartei führenden Stellen durchgeführt. Die Winzer und Erzeuger von Wein geben ihre Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bei den zuständigen Landesbehörden ab. Von dort erhalten die Statistischen Ämter der Länder die entsprechenden Daten über die endgültige Weinmosternte und die Weinerzeugung und nehmen die Datenaufbereitung vor. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Weingüter, Winzer, Mitglieder von Erzeugerzusammenschlüssen, Winzergenossenschaften, der Weinhandel und die Kellereibetriebe sind aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 verpflichtet, für Verwaltungszwecke Angaben über die Ernte bzw. über die Weinerzeugung zu machen. Durch die sekundärstatistische Nutzung der für Verwaltungszwecke erhobenen Daten, werden diese Auskunftspflichtigen nicht durch zusätzliche statistische Berichtspflichten belastet. Doppelbefragungen werden so vermieden.

3.5 Dokumentation des Fragebogens

Die Weinbaukartei wird regional für die Wein anbauenden Bundesländer geführt. Da es sich sowohl bei der Ernteerhebung als auch bei der Erhebung der Weinerzeugung um eine dezentrale Sekundärstatistik handelt, liegt kein bundeseinheitlicher Fragebogen vor.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Erhebungen aufgrund des Aufbaus als sekundärstatistische Totalerhebung als sehr genau einzustufen. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens (Totalerhebung) nicht auf.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind Antwortausfälle oder fehlerhafte Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller.

Da falsche Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller zu Sanktionen führen können, dürfte die Qualität der Daten als gut einzustufen sein. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben können mögliche Fehler erkannt und ggf. bereinigt werden.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Das Statistische Bundesamt erhält die Daten Mitte Februar von den Statistischen Ämtern der Länder und stellt das Bundesergebnis zusammen. Dieses wird im März veröffentlicht. Die Ergebnisse stehen daher 3 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt zur Verfügung.

6 Zeitlich und räumliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren dürfte bis 1997 durch die in allen Bundesländern einheitliche sekundärstatistische Aufbereitung (Änderung der Erhebungsmethode) gut sein.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung auf europäischer Ebene ist durch die gemeinsame Weinmarktordnung, gewährleistet.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Angaben über die Weinerzeugung und über die endgültige Weinmosternte können nur einschränkend miteinander verglichen werden. Die direkte Vergleichbarkeit wird durch Ver-

luste während des Produktionsprozesses (u. a. Gärverluste) sowie Verschnittmöglichkeiten (verschiedener Jahrgänge, Rebsorten oder Herkünfte untereinander und miteinander) beeinträchtigt.

Für die Berechnung des Hektarertrages bei der endgültigen Weinmosternte wird die Größe der Ertragsrebläche aus der ebenfalls sekundärstatistisch aufbereiteten Reblächenerhebung bereitgestellt.

Außerdem bestehen Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung über Reben, bei der die voraussichtlichen Erntemengen für Weinmost geschätzt werden. Für die endgültige Ernte werden in den meisten Ländern die Öchslegrade aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung übernommen. In Baden-Württemberg wird auch für die Differenzierung des Weinmostes nach Qualitätsstufen die Einteilung der Berichterstatte /-innen übernommen.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden vom Statistischen Bundesamt nur noch online veröffentlicht; es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden:

Kostenfreies Datenangebot:

Fachserie 3, Reihe 3.2.1. – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei – Wachstum und Ernte – Trauben -

Fachserie 3, Reihe 3.2.2 – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei – Weinerzeugung

www.destatis.de/shop

Fachserie 3, Reihe 3 - Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

Kostenpflichtiges Datenangebot:

Statistisches Jahrbuch

Fachserie 3, Reihe 1 - Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Sonstige Informationen:

Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes,

Aufsätze aus Wirtschaft und Statistik,

„Statistische Berichte“ der statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer C II 4 (Ernte) bzw. C IV 8 (Erzeugung).

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

53117 Bonn

Tel.: 01888 / 644 – 8660

Fax: 01888 / 644 – 8972

agrar@destatis.de

Vorbemerkung

Bei der vorliegenden Korrektur der Veröffentlichung vom 06.03.2007 wurde das durchschnittliche Mostgewicht für Deutschland bei Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost korrigiert.

Der vorliegende Bericht ist Bestandteil der 16 Einzelberichte umfassenden Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“. Er enthält Angaben über das endgültige Ergebnis der Weinmosternte 2006 unterteilt nach Weißmost und Rotmost. Darüber hinaus beinhaltet der Bericht auch Angaben über die wichtigsten deutschen Rebsorten (Weißer Riesling, Müller-Thurgau, Grüner Silvaner, Kerner, Ruländer (Burgunder, Grauer), Blauer Spätburgunder, Dornfelder und Blauer Portugieser) sowie über regional bedeutende Sorten. Letztere werden von den Statistischen Landesämtern fakultativ nach eigener Auswahl gemeldet. Ergebnisse für Deutschland insgesamt werden für diese Sorten nicht ausgewiesen.

Neben den Erntemengen enthält der Bericht auch Angaben über die erzielten Hektarerträge der Rebflächen im Ertrag, über die Vermarktung der Erntemengen nach Qualitätsstufen bzw. die Eignung der Ernte für Tafelwein, Qualitätswein und Qualitätswein mit Prädikat sowie über die für die Bewertung der Qualität der Ernte ausschlaggebenden durchschnittlichen Mostgewichte (in Grad Oechsle).

Seit dem Berichtsjahr 2003 wurde die Vorgehensweise bei der Einteilung der Qualitätsstufen gegenüber den Vorjahren methodisch geändert: Bei der endgültigen Weinmosternte werden für die Einteilung der Qualitätsstufen die Angaben der Weinbaukartei zugrunde gelegt und nicht wie zuvor die Einteilung der Ernteberichterstatte/-innen übernommen. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass die tatsächlich vermarkteten Weinmengen der verschiedenen Qualitätsstufen abgebildet und nicht die Eignung der Ernte für die Herstellung von Tafelwein, Qualitätswein und Qualitätswein mit Prädikat dargestellt werden.

In Baden-Württemberg und Brandenburg wird wie bisher für die Differenzierung nach Qualitätsstufen die Einteilung der Ernteberichterstatte/-innen übernommen.

Aufgrund der sich durch dieses Vorgehen ergebenden Mengenverschiebungen zwischen den Qualitätsstufen sowie Veränderungen der Angaben zu den Ertragsrebflächen gegenüber den Oktobermeldungen wurden die Werte für die durchschnittlichen Mostgewichte (Grad Oechsle) in den Landesämtern neu berechnet. Dies erfolgte auf der Grundlage der Meldungen der amtlichen Berichterstatte/-innen bzw. berichterstattender Betriebe vom Oktober. Lediglich in Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entstammen die Angaben für die durchschnittlichen Mostgewichte der Weinbaukartei.

Durch Zustimmung des Bundesrates zur Änderung der Weinverordnung am 13.02.04 wurde das „Stargarder Land“ in Mecklenburg-Vorpommern mit der Fläche von 3,7 ha als Tafelweingebiet festgeschrieben. In der vorliegenden Berichtsreihe wurden 2005 erstmals Ergebnisse für dieses neue Weinbaugebiet veröffentlicht.

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik (einschließlich Feldfrüchte, Gemüse und Obst) werden voraussichtlich im 3. Quartal 2007 in der Fachserie 3 „Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2006“ (Download pdf: Artikelnummer 2030300067004; Download xls: Artikelnummer 2030300067005) erscheinen.

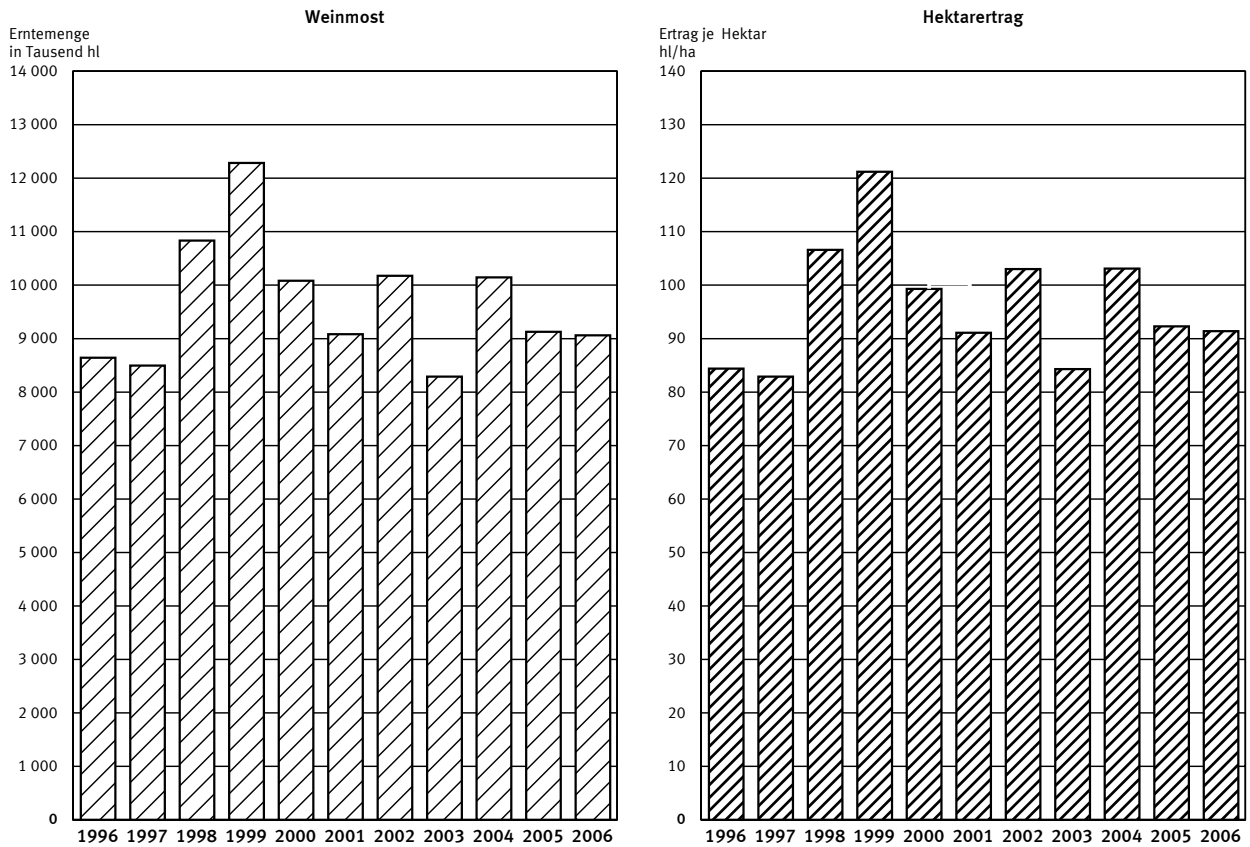
**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
für 2006**

Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2006 über den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes, die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Wachstumsstand von Mais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Rüben, vorläufige Ernte von Ölfrüchten und Raufutter (1. Schnitt) und Vorräte an Getreide am 30. Juni 2006.	Mitte August
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2006 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten und weiteren Gemüsearten.	Ende September
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Wachstumsstand von Zucker- und Runkelrüben, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne, Wiesen, Mähweiden und Weiden.	Mitte Oktober
10		September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2006 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Ende Oktober
11	Feldfrüchte	September	Vorläufige Ernteschätzung von Zucker- und Runkelrüben sowie vorläufige Ernteschätzung von Körner- und Silomais.	Mitte November

12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2006 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2006	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2006 auf dem Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2006	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoftbau 2006.	Ende Dezember
15	Weinmost	2006	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2006 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte März 2007
16	Feldfrüchte	2006	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2006, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 1998 bis 2006 für Deutschland, Beurteilung des Wachstumsstandes der Wintergetreidearten und des Winterrapses Anfang Dezember 2006, Herbstaussaatflächen für das Erntejahr 2007 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2006.	Mitte März 2007

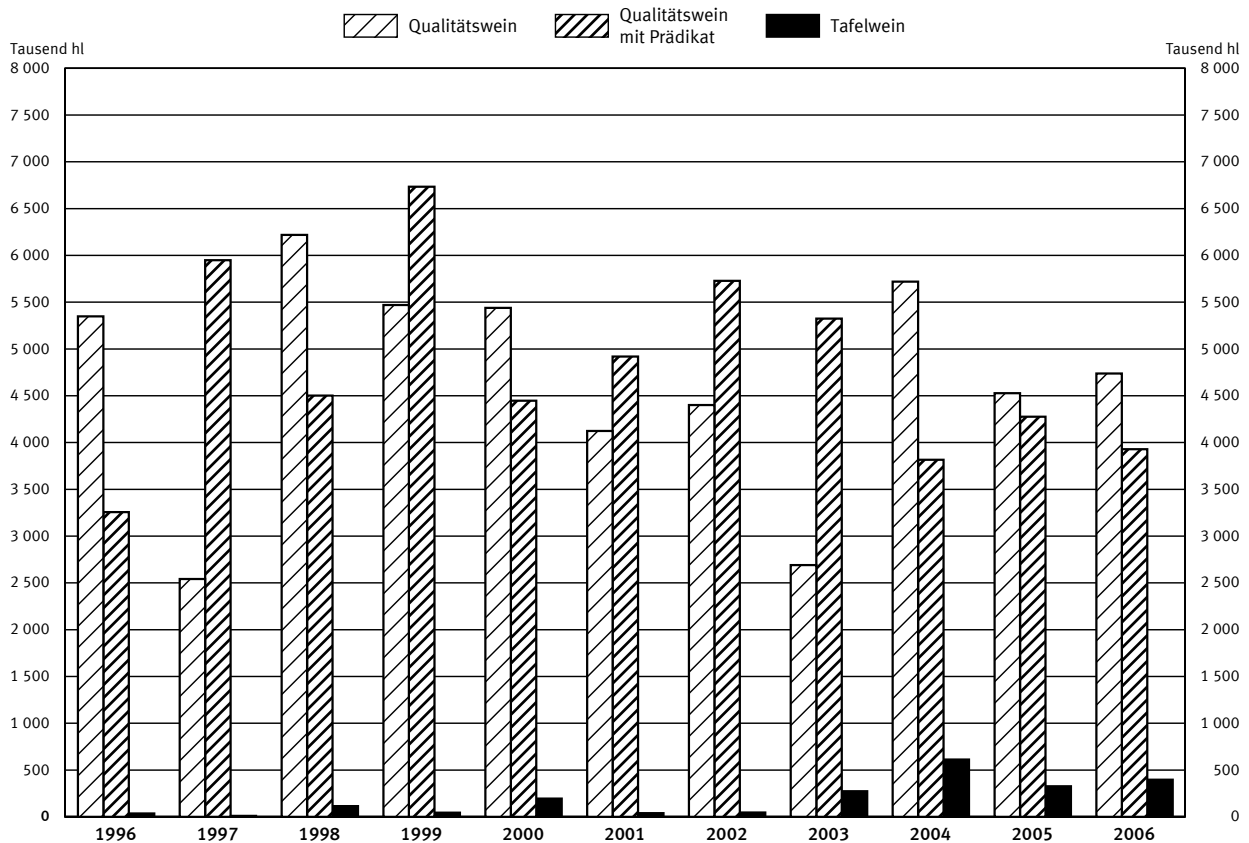
Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2007 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2006 erscheinen.

Weinmosternte und Hektarertrag in Deutschland von 1996 bis 2006



Statistisches Bundesamt 2007 - 06 - 0201

Weinmosternte in Deutschland nach Qualitätsstufen von 1996 bis 2006



Statistisches Bundesamt 2007 - 06 - 0202

Endgültige Weinmosternte

2 Weinmost insgesamt

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weinmost insgesamt			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
Deutschland ¹⁾	2004	98 403	103,1	10 146 518	78	611 223	61	5 718 947	71	3 816 348	85
	2005	98 875	92,1	9 103 967	78	326 182	58	4 524 039	72	4 253 746	86
	2006	99 172	91,4	9 063 002	82	397 119	58	4 737 068	72	3 928 815	85
Baden-Württemberg	2005	26 722	93,9	2 509 541	82	936	65	761 577	75	1 747 027	85
	2006	26 719	87,7	2 342 997	81	11 237	63	673 157	75	1 658 602	83
Württemberg		11 289	105,1	1 186 691	80	1 641	61	164 606	72	1 020 444	82
Baden		15 430	74,9	1 156 305	81	9 596	63	508 551	75	638 158	86
Bayern	2005	5 914	71,7	423 902	84	2 297	61	96 901	75	324 704	87
	2006	6 008	81,5	489 606	87	2 518	62	76 045	77	411 043	90
Franken		5 973	81,4	486 495	87	2 166	62	73 394	77	410 935	90
Übrige Gebiete		34	90,3	3 111	74	352	61	2 651	75	108	83
Brandenburg	2005	5	51,8	253	76	-	-	253	76	-	-
	2006	6	59,2	344	81	-	-	308	81	36	88
Hessen	2005	3 457	67,2	232 308	91	-	-	15 665	73	216 643	92
	2006	3 431	71,4	245 175	85	-	-	51 099	71	194 076	89
Hessische Bergstraße		421	68,0	28 651	85	-	-	6 872	72	21 779	89
Rheingau		3 010	71,9	216 524	85	-	-	44 227	71	172 297	89
Mecklenburg-Vorpommern	2005	4	22,5	82	70	82	70	-	-	-	-
	2006	4	21,3	77	79	77	79	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	18	81,9	1 495	87	-	-	744	72	751	90
	2006	20	80,7	1 593	89	-	-	544	71	1 049	93
Rheinland-Pfalz	2005	61 638	95,4	5 878 471	82	322 392	61	3 608 177	72	1 947 901	85
	2006	61 843	95,5	5 907 771	82	382 919	60	3 890 804	71	1 634 048	85
Ahr		531	89,8	47 662	84	180	62	43 407	76	4 075	89
Mittelrhein		432	64,3	27 776	89	407	.	14 704	71	12 665	93
Mosel-Saar-Ruwer		8 720	96,4	840 931	82	6 436	64	568 615	69	265 880	86
Nahe		4 023	81,6	328 255	88	7 036	.	186 802	71	134 416	89
Rheinhessen		25 404	100,8	2 560 527	82	192 720	60	1 564 683	72	803 123	85
Pfalz		22 734	92,5	2 102 620	80	176 140	61	1 512 593	71	413 887	84
Saarland	2005	90	103,7	9 329	75	202	61	8 011	74	1 116	88
	2006	92	85,4	7 890	78	4	68	7 208	77	678	89
Sachsen	2005	374	49,2	18 395	86	203	85	8 602	78	9 590	92
	2006	386	53,9	20 816	92	296	96	4 010	90	16 510	92
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	654	46,2	30 192	80	70	77	24 109	78	6 013	90
	2006	663	70,5	46 732	86	67	80	33 893	83	12 772	92

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

3 Weißmost

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weißmost			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle			
Deutschland ¹⁾	2004	63 856	96,2	6 140 466	76	553 234	60	2 954 935	70	2 632 296	85
	2005	62 452	85,8	5 360 187	79	286 838	58	2 113 311	71	2 960 038	86
	2006	62 172	86,6	5 383 989	82	333 174	58	2 506 023	71	2 544 792	86
Baden-Württemberg	2005	12 048	80,6	970 828	82	901	65	258 518	74	711 409	85
	2006	11 836	76,2	901 887	78	10757	63	346 679	72	544 451	83
Württemberg		3 243	80,2	260 069	80	1 638	61	35 368	71	223 064	81
Baden		8 594	74,7	641 818	78	9 120	63	311 311	72	321 387	84
Bayern	2005	4 847	72,6	351 792	83	2 041	61	53 385	75	296 366	87
	2006	4 859	84,4	409 920	88	2 276	62	45 233	76	362 411	89
Franken		4 836	84,3	407 766	88	2 001	62	43 445	76	362 320	89
Übrige Gebiete		23	93,0	2 154	73	275	62	1 788	74	91	84
Brandenburg	2005	3	50,5	167	75	-	-	167	75	-	-
	2006	3	62,2	211	81	-	-	175	80	36	88
Hessen	2005	2 898	66,5	192 562	91	-	-	9 006	72	183 556	92
	2006	2 878	70,7	203 548	86	-	-	35 720	71	167 828	89
Hessische Bergstraße		338	65,4	22 126	85	-	-	4 642	72	17 484	89
Rheingau		2 540	71,4	181 422	86	-	-	31 078	71	150 344	89
Mecklenburg-Vorpommern	2005	2	19,9	38	70	38	70	-	-	-	-
	2006	2	21,3	41	80	41	80	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	16	77,0	1 242	90	-	-	496	75	746	90
	2006	17	76,1	1 325	90	-	-	326	71	999	94
Rheinland-Pfalz	2005	41 752	91,0	3 798 540	83	283 429	60	1 761 191	71	1 753 920	86
	2006	41 685	91,4	3 808 072	82	319 801	59	2 045 269	71	1 443 003	86
Ahr		63	87,0	5 444	81	24	59	4 749	74	671	86
Mittelrhein		368	62,5	22 996	90	333	.	10 869	71	11 794	94
Mosel-Saar-Ruwer		7 891	96,6	762 447	82	4 837	.	496 108	69	261 502	86
Nahe		2 974	78,0	231 979	89	5 964	.	104 129	71	121 886	90
Rheinhessen		16 968	97,2	1 649 255	83	166 861	59	771 566	71	710 829	86
Pfalz		13 422	84,6	1 135 951	81	141 782	60	657 848	71	336 320	84
Saarland	2005	81	106,1	8 584	75	202	61	7 270	73	1 112	88
	2006	83	87,4	7 228	77	4	68	6 546	75	678	89
Sachsen	2005	311	48,7	15 148	85	182	85	7 490	77	7 476	93
	2006	317	55,2	17 493	92	262	96	2 779	88	14 452	92
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	495	43,0	21 286	81	45	75	15 788	78	5 453	91
	2006	492	69,6	34 265	86	33	78	23 297	83	10 935	92

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

4 Rotmost *)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Rotmost			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht ¹	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle			
Deutschland ¹⁾	2004	34 546	116,0	4 006 052	76	57 987	63	2 764 012	71	1 184 052	87
	2005	36 422	102,8	3 743 779	77	39 344	62	2 410 728	73	1 293 707	85
	2006	37 000	99,4	3 679 012	81	63 946	62	2 231 044	73	1 384 022	84
Baden-Württemberg	2005	14 674	104,9	1 538 714	81	36	64	503 060	75	1 035 618	85
	2006	14 883	96,8	1 441 110	82	480	66	326 479	77	1 114 151	84
Württemberg		8 046	115,2	926 622	81	4	59	129 238	72	797 380	82
Baden		6 837	75,3	514 487	85	476	66	197 240	81	316 771	88
Bayern	2005	1 067	67,6	72 110	85	256	59	43 516	75	28 338	90
	2006	1 149	69,3	79 686	86	242	61	30 812	78	48 632	91
Franken		1 138	69,2	78 729	86	165	61	29 949	78	48 615	91
Übrige Gebiete		11	84,7	957	77	78	59	862	78	17	80
Brandenburg	2005	2	54,5	86	77	-	-	86	77	-	-
	2006	2	54,9	133	81	-	-	133	81	-	-
Hessen	2005	559	71,1	39 746	91	-	-	6 659	74	33 087	94
	2006	553	75,2	41 627	84	-	-	15 379	73	26 248	91
Hessische Bergstraße		83	78,5	6 525	83	-	-	2 230	72	4 295	89
Rheingau		470	74,7	35 102	84	-	-	13 149	73	21 953	91
Mecklenburg-Vorpommern	2005	2	25,3	44	70	44	70	-	-	-	-
	2006	2	21,4	37	79	37	79	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	2	119,5	252	77	-	-	248	69	4	90
	2006	3	110,3	268	85	-	-	217	71	51	90
Rheinland-Pfalz	2005	19 886	104,6	2 079 931	80	38 963	62	1 846 986	72	193 982	83
	2006	20 158	104,2	2 099 699	80	63 118	63	1 845 536	72	191 045	84
Ahr		468	90,2	42 219	85	156	65	38 659	76	3 404	89
Mittelrhein		64	74,4	4 779	85	74	.	3 835	71	871	90
Mosel-Saar-Ruwer		829	94,7	78 484	82	1 599	64	72 507	71	4 378	85
Nahe		1 049	91,8	96 276	85	1 072	.	82 673	71	12 531	86
Rheinhessen		8 436	108,0	911 272	80	25 859	63	793 118	73	92 294	84
Pfalz		9 312	103,8	966 669	79	34 358	62	854 744	72	77 567	84
Saarland	2005	9	81,9	745	84	-	-	741	84	4	93
	2006	10	68,5	662	89	-	-	662	89	-	-
Sachsen	2005	63	51,8	3 247	88	21	82	1 111	84	2 114	91
	2006	69	48,3	3 323	94	34	91	1 231	95	2 058	93
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	160	55,8	8 906	77	24	79	8 321	77	560	89
	2006	171	73,0	12 466	84	34	82	10 596	83	1 837	93

*) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.1 Riesling, Weißer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2004	20 142	92,2	1 857 342	80	114 321	693 116	1 049 903
	2005	20 083	77,9	1 563 972	85	66 709	499 483	997 781
	2006	20 332	77,2	1 569 677	84	68 987	580 630	920 061
Baden-Württemberg	2005	3 255	80,6	262 183	83	-	21 349	240 834
	2006	3 213	74,8	240 298	79	37	19 261	221 000
Württemberg		2 051	84,9	174 168	79	-	14 051	160 117
Baden		1 162	56,9	66 130	80	37	5 210	60 883
Bayern	2005	261	50,5	13 169	62	18	757	12 394
	2006	274	58,5	16 035	94	6	548	15 480
Franken		273	58,3	15 943	94	6	482	15 455
Übrige Gebiete		1	117,4	92	83	-	66	25
Brandenburg	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2005	2 583	64,9	167 666	92	-	5 408	162 258
	2006	2 571	70,1	180 224	86	-	26 404	153 820
Hessische Bergstraße		210	60,0	12 600	88	-	1 260	11 340
Rheingau		2 361	71,0	167 624	86	-	25 144	142 480
Mecklenburg-Vorpommern	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	7	70,8	505	90	-	103	403
	2006	7	74,0	528	91	-	53	475
Rheinland-Pfalz	2005	13 865	80,5	1 115 653	85	66 670	469 370	579 613
	2006	14 152	79,6	1 126 918	85	68 918	532 940	525 060
Ahr		36	86,9	3 130	83	1	2 501	629
Mittelrhein		299	60,6	18 094	91	47	8 051	9 996
Mosel-Saar-Ruwer		5 112	87,4	446 774	86	403	208 207	238 164
Nahe		1 020	58,7	59 904	93	1 231	15 852	42 821
Rheinhessen		2 882	83,0	239 068	84	25 552	98 627	114 889
Pfalz		4 804	74,9	359 948	82	41 684	199 703	118 561
Saarland	2005	5	62,7	282	89	-	97	185
	2006	5	52,3	237	79	-	186	51
Sachsen	2005	58	51,8	3 011	91	16	1 588	1 408
	2006	58	57,7	3 364	90	24	210	3 130
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	50	30,3	1 504	86	5	812	687
	2006	51	40,3	2 073	90	1	1 027	1 044

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.2 Müller-Thurgau

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2004	14 880	121,5	1 808 453	73	196 109	1 292 466	319 879
	2005	14 168	100,1	1 417 645	79	85 663	772 985	558 999
	2006	13 728	110,8	1 520 883	77	112 860	992 224	415 799
Baden-Württemberg	2005	3 332	81,2	270 413	79	654	75 010	194 749
	2006	3 183	88,0	280 070	75	2 172	165 975	111 923
Württemberg		371	78,3	29 042	75	448	13 352	15 242
Baden		2 812	89,3	251 028	75	1 724	152 622	96 681
Bayern	2005	1 941	74,4	144 400	79	1 189	27 100	116 111
	2006	1 906	95,2	181 407	85	1 311	33 070	147 025
Franken		1 892	95,2	180 071	85	1 099	31 956	147 016
Übrige Gebiete		14	94,5	1 336	74	212	1 115	9
Brandenburg	2005	3	47,0	133	75	-	133	-
	2006	3	59,2	162	81	-	142	19
Hessen	2005	89	85,6	7 611	83	-	1 229	6 382
	2006	84	85,0	7 157	74	-	4 548	2 609
Hessische Bergstraße		34	82,0	2 784	77	-	1 531	1 253
Rheingau		50	87,0	4 373	71	-	3 017	1 356
Mecklenburg-Vorpommern	2005	0	19,4	6	70	6	-	-
	2006	0	56,1	18	79	18	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	4	95,2	425	82	-	290	136
	2006	5	90,6	405	75	-	274	131
Rheinland-Pfalz	2005	8 586	114,6	983 720	79	83 783	660 064	239 874
	2006	8 334	124,4	1 036 734	77	109 298	777 377	150 058
Ahr		14	105,9	1 435	74	23	1 412	-
Mittelrhein		24	81,4	1 990	75	203	1 454	333
Mosel-Saar-Ruwer		1 299	123,3	160 200	74	2 992	153 298	3 910
Nahe		553	109,8	60 722	80	1 763	43 277	15 682
Rheinhessen		4 116	128,2	527 801	78	59 897	363 110	104 795
Pfalz		2 328	122,3	284 585	75	44 420	214 826	25 338
Saarland	2005	8	134,4	1 075	79	-	1 055	20
	2006	8	71,7	551	76	-	543	8
Sachsen	2005	75	53,7	4 009	79	19	2 945	1 045
	2006	75	57,4	4 275	87	47	1 523	2 705
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	131	44,7	5 853	77	13	5 159	681
	2006	130	77,9	10 105	82	13	8 771	1 321

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.3 Silvaner, Grüner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2004	5 534	88,0	486 991	80	51 887	190 428	244 676
	2005	5 306	99,7	528 962	81	39 608	197 518	291 835
	2006	5 183	98,1	508 169	82	41 885	205 363	260 921
Baden-Württemberg	2005	347	82,6	28 672	81	-	3 918	24 754
	2006	313	70,8	22 180	79	2	6 256	15 922
Württemberg		136	72,0	9 815	76	2	2 673	7 140
Baden		177	69,8	12 365	81	-	3 583	8 782
Bayern	2005	1 219	80,7	98 352	82	397	14 084	83 871
	2006	1 231	85,1	104 715	89	441	4 296	99 977
Franken		1 231	85,1	104 715	89	441	4 296	99 977
Übrige Gebiete		-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2005	29	80,0	2 283	82	-	571	1 712
	2006	28	80,7	2 237	78	-	907	1 330
Hessische Bergstraße		19	80,0	1 506	79	-	527	979
Rheingau		9	82,0	731	74	-	380	351
Mecklenburg-Vorpommern	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	2005	3 656	108,3	396 083	80	39 207	175 654	181 221
	2006	3 555	105,4	374 736	80	41 439	190 638	142 660
Ahr		-	-	-	-	-	-	-
Mittelrhein		2	.	.	.	.	.	.
Mosel-Saar-Ruwer		-	-	-	-	-	-	-
Nahe		280	.	.	.	.	.	.
Rheinhessen		2 393	110,1	263 425	81	27 119	123 786	112 520
Pfalz		881	94,0	82 795	77	13 396	52 770	16 630
Saarland	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	56	63,8	3 573	77	4	3291	278
	2006	56	77,4	4 300	85	3	3266	1031

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.4 Kerner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2004	.	.	.	.	.	.	.
	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	3 986	84,5	336 603	88	13 145	95 973	227 485
Baden-Württemberg	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	460	74,7	34 343	84	2	2 552	31 789
Württemberg		378	75,0	28 355	84	2	922	27 431
Baden		81	73,5	5 988	85	-	1 630	4 358
Bayern	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	246	81,6	20 117	92	23	709	19 384
Franken		246	81,6	20 099	92	23	692	19 384
Übrige Gebiete		0	76,5	17	78	-	17	-
Brandenburg	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2005	.	.	.	.	-	.	.
	2006	28	75,0	2 096	76	-	1 214	882
Hessische Bergstraße		11	78,0	885	78	-	487	398
Rheingau		17	73,0	1 211	74	-	727	484
Mecklenburg-Vorpommern	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	.	.	.	.	-	-	.
	2006	1	50,6	91	.	-	-	91
Rheinland-Pfalz	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	3 183	86,5	275 349	88	13 091	90 719	171 538
Ahr		2	.	.	.	.	.	.
Mittelrhein		14	.	.	.	.	.	.
Mosel-Saar-Ruwer		414	103,3	42 824	82	280	30 379	12 165
Nahe		208	83,7	17 414	95	313	4 092	13 009
Rheinhessen		1 343	82,9	111 357	90	4 844	15 374	91 139
Pfalz		1 201	85,4	102 567	87	7 641	40 410	54 516
Saarland	2005	.	.	.	.	-	.	.
	2006	1	31,3	42	84	-	28	14
Sachsen	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	21	65,1	1 397	92	28	62	1 307
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	45	70,4	3 169	93	1	689	2480

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2004	.	.	.	.	.	.	.
	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	4 079	64,9	264 826	87	3 093	99 738	161 994
Baden-Württemberg	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	1 660	62,4	103 645	87	1 446	20 888	81 311
Württemberg		98	61,6	6 036	81	1 185	464	4 386
Baden		1 562	62,5	97 610	87	261	20 424	76 925
Bayern	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	.	.	.	.	.	.	.
Franken .....		.	.	.	.	.	.	.
Übrige Gebiete .....		.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2005	.	.	.	.	-	.	.
	2006	51	73,0	3 712	85	-	617	3 095
Hessische Bergstraße		35	72,0	2 502	86	-	375	2 127
Rheingau		16	75,0	1 210	81	-	242	968
Mecklenburg-Vorpommern	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	.	.	.	.	-	-	.
	2006	0	105,3	51	.	-	-	51
Rheinland-Pfalz	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	2 293	66,8	153 259	88	1 631	76 971	74 658
Ahr		2	.	.	.	-	.	-
Mittelrhein		6	.	.	.	-	.	.
Mosel-Saar-Ruwer		53	70,4	3 756	84	15	3 477	264
Nahe		194	61,4	11 878	96	3	4 440	7 435
Rheinhessen		1 057	68,9	72 828	88	598	32 851	39 379
Pfalz		980	65,4	64 113	86	1 014	35 689	27 410
Saarland	2005	.	.	.	.	-	.	.
	2006	13	70,3	879	87	-	506	373
Sachsen	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	34	50,2	1 728	98	17	132	1 579
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	.	.	.	.	-	.	.
	2006	28	55,3	1 552	94	-	624	927

1) Nur weinanbauende Länder, ohne Bayern.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.6 Spätburgunder, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2004	10 580	90,6	958 345	87	2 061	388 019	568 265
	2005	10 894	91,9	1 001 082	87	1 416	455 509	544 157
	2006	11 132	79,2	881 135	86	4 852	404 563	471 719
Baden-Württemberg	2005	6 507	95,5	621 142	87	-	196 952	424 190
	2006	6 560	78,4	514 179	86	72	167 766	346 341
Württemberg		868	92,4	80 195	88	-	2 615	77 580
Baden		5 692	76,2	433 983	86	72	165 151	268 760
Bayern	2005	247	67,4	16 665	74	54	9 076	7 535
	2006	253	64,5	16 327	88	40	5 835	10 453
Franken		246	64,1	15 735	89	40	5 259	10 436
Übrige Gebiete		8	78,8	593	80	-	576	17
Brandenburg	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2005	431	69,4	29 876	93	-	4 340	25 536
	2006	425	75,1	31 924	87	-	9 230	22 694
Hessische Bergstraße		41	85,0	3 474	87	-	695	2 779
Rheingau		384	74,0	28 450	87	-	8 535	19 915
Mecklenburg-Vorpommern	2005	0	25,0	7	70	7	-	-
	2006	0	.	.	.	.	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	1	51,9	37	91	-	34	3
	2006	1	76,1	54	89	-	21	33
Rheinland-Pfalz	2005	3 648	90,6	330 492	86	1 345	243 254	85 893
	2006	3 829	81,7	315 813	87	4 730	220 252	90 830
Ahr		328	86,5	28 377	89	30	25 053	3 295
Mittelrhein		38	73,5	2 789	89	-	2 041	748
Mosel-Saar-Ruwer		351	81,0	28 449	85	150	25 129	3 170
Nahe		242	70,4	17 031	92	104	9 829	7 098
Rheinhessen		1 318	83,3	109 712	86	1 574	68 713	39 425
Pfalz		1 552	83,4	129 455	87	2 873	89 487	37 094
Saarland	2005	5	132,0	647	89	-	647	-
	2006	6	78,5	432	90	-	432	-
Sachsen	2005	28	50,3	1 388	92	9	614	765
	2006	30	31,7	960	101	6	310	644
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	28	29,6	828	92	2	591	235
	2006	27	53,9	1 446	92	3	718	725

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.7 Dornfelder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2004	.	.	.	.	.	.	.
	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	8 047	123,3	991 935	79	22 129	909 891	59 916
Baden-Württemberg	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	379	91,7	34 728	78	66	8 988	25 674
Württemberg		330	93,1	30 753	78	4	5 869	24 880
Baden		48	82,6	3 976	78	62	3 119	794
Bayern	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	.	.	.	.	.	.	.
Franken .....		.	.	.	.	.	.	.
Übrige Gebiete .....		.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	1	72,1	43	85	-	43	-
Hessen	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	34	80,3	2 734	75	-	1 866	868
Hessische Bergstraße		15	69,0	1 016	80	-	406	610
Rheingau		19	89,0	1 718	71	-	1 460	258
Mecklenburg-Vorpommern	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	0	97,5	26	82	-	26	-
Rheinland-Pfalz	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	7 567	125,5	949 303	79	22 053	894 918	32 332
Ahr		20	109,4	2 224	76	15	2 188	21
Mittelrhein		14	69,1	939	82	20	865	54
Mosel-Saar-Ruwer		347	104,3	36 181	78	1 105	34 320	755
Nahe		462	106,8	49 293	82	558	47 634	1 101
Rheinhessen		3 494	131,4	459 119	78	8 517	434 303	16 300
Pfalz		3 231	124,3	401 548	79	11 838	375 609	14 101
Saarland	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	1	71,3	82	85	-	82	-
Sachsen	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	20	71,2	1 408	92	6	672	730
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	46	78,4	3 611	83	3	3 295	313

1) Nur weinanbauende Länder, ohne Bayern.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.8 Portugieser, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2004	4 815	140,3	675 738	70	24 397	634 904	16 438
	2005	4 739	114,2	541 338	74	13 415	509 254	17 669
	2006	4 639	112,0	519 583	76	22 905	470 505	26 172
Baden-Württemberg	2005	231	80,1	18 480	73	-	12 155	6 324
	2006	227	74,4	16 916	74	36	9 520	7 359
Württemberg		193	73,6	14 229	74	-	6 977	7 252
Baden		34	78,9	2 687	76	36	2 543	107
Bayern	2005	75	87,2	6 525	75	95	5 638	792
	2006	75	89,1	6 694	89	48	4 255	2 391
Franken		75	89,1	6 694	89	48	4 255	2 391
Übrige Gebiete		-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	2005	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	2005	13	76,5	984	86	-	238	746
	2006	13	90,0	1 144	73	-	954	190
Hessische Bergstraße		4	90,0	371	75	-	297	74
Rheingau		9	90,0	773	72	-	657	116
Mecklenburg-Vorpommern	2005	0	24,1	12	70	12	-	-
	2006	0	5,0	2	65	2	-	-
Nordrhein-Westfalen	2005	1	191,4	193	/	-	193	-
	2006	1	167,8	170	.	-	143	27
Rheinland-Pfalz	2005	4 370	117,1	511 835	74	13 303	488 798	9 735
	2006	4 275	114,8	490 778	76	22 815	452 139	15 825
Ahr		48	122,4	5 830	74	70	5 722	38
Mittelrhein		6	.	.	.	.	.	.
Mosel-Saar-Ruwer		3	.	.	.	.	.	-
Nahe		116	105,6	12 228	76	205	11 144	879
Rheinhessen		1 782	110,7	197 238	76	10 387	178 191	8 660
Pfalz		2 320	118,3	274 481	76	12 106	256 148	6 227
Saarland	2005	0	100,0	13	83	-	13	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	2005	3	46,9	118	67	-	108	10
	2006	3	45,9	116	81	1	98	17
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2005	46	68,4	3 178	70	5	3 111	62
	2006	45	83,1	3 762	82	3	3 396	363

1) Nur weinanbauende Länder.

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.1 Bacchus und Weißer Burgunder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Bacchus

Bayern	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	738	79,9	58 998	89	313	4 818	53 867
		735	79,9	58 722	89	292	4 563	53 867
Franken		3	89,9	276	75	21	255	-
Übrige Gebiete								
Rheinland-Pfalz	2005	1 349	82,3	110 993	84	13 429	28 972	68 593
	2006	1 261	89,1	112 332	82	14 947	42 204	55 180
		0	.	.	.	-	.	-
Ahr		2	.	.	.	.	.	.
Mittelrhein		90	105,5	9 498	77	435	8 191	872
Mosel-Saar-Ruwer		156	80,9	12 646	88	243	4 700	7 702
Nahe		857	88,9	76 190	83	10 048	22 544	43 599
Rheinhessen		157	88,5	13 854	77	4 219	6 679	2 956
Pfalz								
Sachsen	2005	7	81,8	606	72	15	548	43
	2006	7	69,5	517	93	13	61	443
Sachsen-Anhalt	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	29	73,6	2 127	82	-	1 843	284

Burgunder, Weißer

Baden-Württemberg	2005	1 158	89,6	103 792	85	234	27 252	76 306
	2006	1 173	71,7	84 130	83	82	25 065	58 983
		66	68,0	4 469	85	-	831	3 638
Württemberg		1 107	72,0	79 661	83	82	24 234	55 345
Baden								
Rheinland-Pfalz	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	1 842	86,3	158 896	86	3 888	85 796	69 212
		5	53,9	247	84	-	247	-
Ahr		11	62,1	657	95	1	405	251
Mittelrhein		206	82,8	17 073	82	42	14 864	2 167
Mosel-Saar-Ruwer		197	76,5	15 041	93	314	7 590	7 137
Nahe		663	93,2	61 809	87	404	28 637	32 767
Rheinhessen		761	84,2	64 069	84	3 127	34 053	26 889
Pfalz								
Sachsen	2005	47	49,2	2 318	85	20	1 249	1 049
	2006	48	53,8	2 598	97	43	226	2 329
Sachsen-Anhalt	2005	75	45,4	3 410	86	7	1 565	1 839
	2006	74	75,6	5 558	87	-	2 993	2 565

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Elbling, Weißer

Rheinland-Pfalz	2005	573	133,2	76 334	70	327	75 723	284
	2006	548	126,7	69 477	70	302	68 936	239
dar.: Mosel-Saar-Ruwer		548	126,7	69 451	70	302	68 909	239
Saarland	2005	31	113,5	3 519	71	-	3 519	-
	2006	25	98,9	2 429	72	-	2 429	-
Sachsen	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	6	60,5	387	83	-	2	386

Gutedel, Weißer

Baden-Württemberg	2005	1 037	96,4	99 969	72	-	87 032	12 937
	2006	1 024	91,4	93 619	67	4 235	85 346	4 038
Württemberg		0	36,6	4	75	-	3	2
Baden		1 024	91,4	93 615	67	4 235	85 343	4 036
Sachsen-Anhalt	2005	21	45,9	952	68	1	950	-
	2006	21	75,7	1 574	73	-	1 496	78

Scheurebe

Rheinland-Pfalz	2005	1 651	83,9	138 427	83	14 310	37 787	86 330
	2006	1 555	86,2	133 971	84	15 740	52 607	65 624
dar.: Mittelrhein		4	.	.	.	-	.	.
Mosel-Saar-Ruwer		4	.	.	.	.	.	.
Nahe		136	85,9	11 710	93	614	4 297	6 799
Rheinhessen		990	91,6	90 688	82	11 191	32 842	46 656
Pfalz		420	74,1	31 105	85	3 929	15 255	11 921
Sachsen	2005	8	37,1	313	91	-	48	265
	2006	11	49,4	521	92	-	23	499

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein	Qualitäts- wein	Qualitäts- wein mit Prädikat
		ha	hl		Grad Oechsle	hl		

Limberger

Baden-Württemberg	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	1 542	111,3	171 689	84	89	6 538	165 061
Württemberg		1 490	112,8	168 055	84	-	4 786	163 269
Baden		52	69,7	3 634	82	89	1 752	1 792

Müllerrebe (Schwarzriesling)

Baden-Württemberg	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	2 053	96,4	197 906	83	-	10 794	187 111
Württemberg		1 788	98,6	176 260	83	-	8 840	167 421
Baden		265	81,7	21 645	85	-	1 955	19 691
Rheinland-Pfalz	2005	.	.	.	.	.	.	.
	2006	259	65,9	17 075	.	306	12 503	4 266
Ahr		0	.	.	.	-	.	-
Mittelrhein		1	.	.	.	-	.	.
Mosel-Saar-Ruwer		10	75,6	744	.	-	705	38
Nahe		8	52,7	400	.	-	198	202
Rheinhessen		77	67,3	5 157	.	62	3 444	1 651
Pfalz		164	65,2	10 695	.	244	8 084	2 367

Trollinger, Blauer

Baden-Württemberg	2005	2 501	134,6	336 533	72	36	205 446	131 051
	2006	2 476	135,1	334 373	75	-	59 777	274 596
Württemberg		2 455	135,5	332 488	75	-	58 656	273 832
Baden		21	89,4	1 885	76	-	1 121	764